



Die Jungschwinger bestaunen ihr Idol Matthias Sempach. Bilder: PD



Mit Tipps des Schwingerkönigs schwingt es sich gleich besser.

Tipps und Tricks von den Bösen

80 Nachwuchsschwinger trainierten im Wildhauser Oberdorf mit «Eidgenossen».

Pascal Schönenberger

Wildhaus 80 Nachwuchsathleten trainieren momentan mit ihren Vorbildern im Königscamp in Wildhaus. Es findet bereits zum siebten Mal statt und ist bei den Jungschwingern und Aktivschwingern sehr beliebt.

Wie es beim Fussball ist, so ist es im Schwingen genau gleich. Sobald der Nachwuchs mit seinen Idolen trainieren kann, glänzen die Augen der jungen Buben. Die 80 Jungschwinger, welche eine Woche in Wildhaus sind, erleben genau diesen Moment. Gestartet wurde das Camp am Montag und der erste Gasttrainer war der

Aargauer Eidgenosse Patrick Rübimatter. «Räbi» wie man ihn mit dem Kosenamen bezeichnet, zeigte den Jungschwingern seine Paradeschwünge, welche sie dann gleich umsetzten. Der Aargauer ist bei den Jungschwingern auch bekannt, da er nach dem Kranzgewinn immer den Jubelschrei «Jabadabadu» ins Publikum ruft und dies allen Freude bereitet.

Am Dienstag war ein altbekannter Gasttrainer vor Ort. Der Thurgauer Eidgenosse Stefan Burkhalter besuchte bis jetzt in jedem Jahr das Camp und motivierte den Nachwuchs zum Schwingen. In diesem Jahr war es speziell, da er zusammen mit

seinem Sohn Thomas das Training leitete. Thomas seinerseits war bis vor zwei Jahren noch selber Teilnehmer am Camp und bestaunte damals noch die Gasttrainer.

König Sempach und Brünig-Sieger Reichmuth zu Gast

Der königliche Glanz wurde dann am Mittwoch nach Wildhaus gebracht. Schwingerkönig Matthias Sempach leitete das Training mit den Buben und zeigte seine Tipps und Tricks dem Nachwuchs. Auch das obligate Selfie und die Autogrammkarte nach dem Training durften natürlich nicht fehlen. Sempach reiste mit seiner Familie

nach Wildhaus, welche ebenfalls das Camp als Zuschauer geniessen konnten.

Am Nationalfeiertag war es dann soweit und der aktuelle Brünig-Sieger tauchte im Toggenburger Spitzenschwinger Gerry Süess ein Fitnessprogramm in der Turnhalle von Wildhaus. So merkten nicht nur die Kinder ihre Muskeln am Abend, sondern auch die Camp-Leiter, welche beim Programm «Starch mit Gerry» mitmachten. Trotz des Muskelkaters hatten die Jungschwinger am Fitnessprogramm von Gerry Süess grossen Spass.

Nebst dem täglichen Training im Sägemehl kommt das

polysportive Programm für den Nachwuchs in Wildhaus auch nicht zu kurz. Am Montag absolvierte der ehemalige Toggenburger Spitzenschwinger Gerry Süess ein Fitnessprogramm in der Turnhalle von Wildhaus. So merkten nicht nur die Kinder ihre Muskeln am Abend, sondern auch die Camp-Leiter, welche beim Programm «Starch mit Gerry» mitmachten. Trotz des Muskelkaters hatten die Jungschwinger am Fitnessprogramm von Gerry Süess grossen Spass.

Seilzieher präsentierten den Schwingern ihren Sport

Mit wandern, baden sowie Spiel und Spass in der Turnhalle hat

der Nachwuchs in Wildhaus ein abwechslungsreiches Programm.

Am Freitag wird nur noch am Morgen trainiert und da die meisten Jungschwinger etwas müde sind nach den intensiven Trainingseinheiten, steht am Freitag ein spezielles Training auf dem Programm. Der Seilziehclub Mosnang stattet ebenfalls einen Besuch im Oberdorf ab und wird den Jungs den Seilziehsport in einem lockeren Training präsentieren. Anschliessend ist das siebte Königscamp bereits wieder Geschichte und die Jungschwinger können mit vielen Erinnerungen nach Hause reisen.

Einheimische «Äplihöggler» entscheiden den Final für sich

Wagenbau Grabs organisierte zum dritten Mal das Plauschseilziehturnier im Grabser Riet inklusive Grabsercup.

Grabs Die Seilzieherinnen und Seilzieher erschienen zahlreich zum Wettkampf am vergangenen Samstag. Insgesamt standen 200 Erwachsene und Kinder an den Seilen. Eine Mannschaft aus dem Kanton Zürich reiste sogar mit dem Wohnmobil an. Das Turnier startete nach dem Mittag mit der Kategorie Grabsercup, wo zehn Mannschaften ihre Kräfte massen und um die begehrten Punkte kämpften. Die Gruppe «Feuer», bestehend aus Feuerwehrleuten und Samaritern, durfte den Sieg feiern. Im Anschluss folgte das Schülerturnier mit sechs Mannschaften, welche den Sieg unter sich ausmachten. Damit der Wettkampf fair war, wurden die Kinder gewogen und durften ein Gesamtgewicht von 270 Kilogramm nicht überschreiten. Das Schülerturnier haben die Egga-Schränzer aus Grabs gewonnen.



Bei den Erwachsenen gewann das Team Äplihöggler.

Bild: PD

Beim Plauschturnier der Erwachsenen nahmen 15 Herren- und Mixed-Mannschaften teil. Zuerst gab es eine Gruppenphase mit sieben und acht Mannschaften pro Gruppe. Nach der Gruppenphase wurde ein Halbfinale gezogen, jeweils zwischen den Erst- und Zweitplatzierten der beiden Gruppen. Nach diesem standen die Teilnehmer des Finales fest. Aufgrund des starken Gewitters musste das Turnier an dieser Stelle für eine halbe Stunde unterbrochen werden. Alle Teilnehmer und Helfer konnten sich im grossen Festzelt in Sicherheit bringen. Zum Glück entstanden keine grossen Schäden.

Mannschaften waren sich ebenbürtig

Nach der Pause fand bei leichtem Regenfall das Rangausziehen statt. Dieses ging mehrmals über drei Züge, da sich die

Mannschaften ebenbürtig waren und zunächst jeweils einen Zug für sich entscheiden konnten. Deshalb war der dritte Zug für die Entscheidung notwendig. Für das kleine und grosse Finale wagten sich die Zuschauer trotz des schlechten Wetters nochmals zahlreich nach draussen. Wie letztes Jahr fand das Finale zwischen den beiden Herrenmannschaften «Bergfreunde Kobelwald» und «Äplihöggler» statt. Dieses Jahr konnten die einheimischen «Äplihöggler» das Turnier gewinnen. Im Anschluss folgte das Rangverlesen im Festzelt und das Wagemess. (pd)

Resultate

Kategorie Grabsercup: 1. Feuer. 2. Wagenbau Grabs. 3. SC Grabserberg. – **Schülerturnier:** 1. Egga-Schränzer. 2. Bergerschränzer. 3. Hau Ruck. – **Erwachsene:** 1. Äplihöggler. 2. Bergfreunde Kobelwald. 3. Glunggebuure Wuppenau.